Begründung:

Im Rahmen des IBA-Festivals 2023 sollen die seitens der IBA in Backnang geplanten Spotlights (07.07.-22.07.2023) um eine künstlerische Komponente bereichert werden. Geplant sind drei Projekte der bildenden und der darstellenden Kunst, die personell und inhaltlich einen Bezug zu Backnang haben. Mit diesen Projekten werden zugleich weitere Begegnungsräume eröffnet – sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Besucherinnen und Besucher der IBA mit der Stadt Backnang und ihrer Geschichte und Gegenwart.

Die kulturellen Projekte im Einzelnen:

1. Entwicklung von Kunstwerken aus Muschelkalkstein

Im Rahmen eines Bildhauer-Symposiums werden inmitten des Areals live Kunstwerke entstehen. Eine vom Bildhauer Norbert Kempf (Meisterschüler von Stefan Balkenhol) eingeladene Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern wird vor den Augen der Zuschauer Skulpturen aus Muschelkalk entstehen lassen – dem exakt gleichen Material, das auch an der geologischen Abbruchkante unweit des Murrufers im Projektgelände und während des gesamten Entwicklungszeitraums sichtbar ist. Damit stellt das Symposium einen Bezug zur das IBA-Gelände prägenden Landschaft her und macht das Material Muschelkalk im Rahmen eines Live-Acts auf besondere Weise erlebbar. Die hierbei entstehenden Kunstwerke könnten langfristig auf dem Gelände positioniert werden und somit als Kunstobjekte von Beginn des neuen IBA-Areals an markante Punkte setzen.

Kosten: 20.000 €	Drittmittel: 10.000 €	Städtische Mittel: 10.000 €
---------------------	--------------------------	--------------------------------

2. Projektbeschreibung »Jemandland«

Die Künstlerin Barbara Kastin hat sich bereits seit vielen Jahren intensiv mit den historischen Industrievierteln der Stadt Backnang auseinandergesetzt. Dabei sind hochwertige Malereien und Fotodokumentationen entstanden. Seit Anfang Januar 2023 konnte für sie ein Interims-Atelier inmitten des Industrieviertels Backnang-West angemietet werden, von dort aus entstehen neue Arbeiten für die projektierte Ausstellung.

Neben Malereien, Fotografien, Frottagen, Drucken, usw. werden auch wandfüllende, großformatige Digitalreproduktionen für die Räume der Galerie eine wesentliche Rolle spielen. Den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellung wird eine emotionale Partizipation durch die Betrachtung der bildgebenden Annäherung von Barbara Kastin mit dem Quartier ermöglicht.

Die Betrachterinnen und Betrachter können Zugang zu den verborgenen Schönheiten des ehemaligen Industriestandorts in seiner jetzigen, schon längst umgewidmeten Wirklichkeit erlangen. Auch durch auf dem Boden ausgelegte, raumfüllende Repros, die begehbar sein können, wird Erlebnisraum für die Besucherinnen und Besucher erschlossen.

Zudem ist geplant, die künstlerischen Resultate aus der im „Quartier“ verbrachten Zeit in die Stadt zu holen. Großplakat-Flächen werden angemietet und mit fotografischen Ergebnissen der künstlerischen Forschung plakatiert. Andere mögliche Stellen wie Mauern und Fassaden werden mit gedruckten Arbeiten bestückt.

Ein digitales Tagebuch im Sinne eines Blogs wird entstehen.

Kosten: 10.000 €	Drittmittel: 5.000 €	Städtische Mittel: 5.000 €
---------------------	-------------------------	-------------------------------

3. Weitere Kosten für Infrastruktur, Veranstaltungsformate

Darüber hinaus wird für die technische Bereitstellung der Infrastruktur sowie weitere geplante, kleine Veranstaltungsformate und Führungen mit Kosten gerechnet, die mit weiteren 5.000 € veranschlagt werden.

Kosten: 5.000 €	Drittmittel: --	Städtische Mittel: 5.000 €
--------------------	--------------------	-------------------------------

Es wäre wünschenswert, dass die im Haushalt bereitgestellten Mittel für kulturelle Veranstaltungen im Rahmen des IBA-Festivals in Höhe von 20.000 Euro entsprechend der Vorlage verausgabt werden.